



offener Brief an die SPD Nidda betr. Stadtverordnetenversammlung 06.05.2014

08.05.2014 23:15

Von Harald Aßmus <Harald.Assmus@t-online.de>
An info@spd-nidda.de <info@spd-nidda.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich als Anwohner in Schwickartshausen von den geplanten Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen direkt betroffen bin, war ich am Dienstag als Zuhörer in der Stadtverordnetenversammlung zugegen und musste mir daher auch die Reden Ihrer Mitglieder anhören.

Wie man sich in diesen Reden die Wahrheit entsprechend "zurechtgebogen" hat, das ist schon enorm. Man sei mit der Ausweisung einer Vorgabe des RP nachgekommen, stimmt nicht, denn Sie sollten besser wissen, dass es einen Entwurf zum sachlichen Teilplan erneuerbare Energien gibt und wieviel an Fläche dieser ausweist. Die Aussage, dass auf 98 % der Fläche des Stadtgebietes von Nidda keine Windräder stehen werden, empfinde ich als Hohn gegenüber den betroffenen Bürgern, zumal Sie verschweigen, dass die restliche Fläche (von 2 %) sich fast gänzlich in einem Gebiet in Schwickartshausen/Ober-Lais befindet, nämlich zu über 80 % ! Auf die Rede mit dem Thema, wer wen als "Herrschaften" bezeichnet, möchte ich nicht eingehen. Diese war einfach nur peinlich.

Für mich persönlich der Gipfel war jedoch der Antrag, das im weiteren Verfahren sich zwar Flächen verkleinern können, eine Vergrößerung der Fläche aber ausgeschlossen sei. Kennt man den Hintergrund, dass im Vorfeld von beteiligten Behörden die Forderung erstellt wurde, die Fläche auf ein gesundes Maß zu reduzieren, fühlt man sich regelrecht veralbert.

Was denken Sie eigentlich, meint das Regierungspräsidium Darmstadt, wenn auf der dortigen Internetseite von Beteiligung der Öffentlichkeit geschrieben wird?

Ich sehe die Gemeinschaft der Bürger als Öffentlichkeit ! Ihre in dieser Angelegenheit an den Tag gelegte Arroganz und Ignoranz gegenüber den betroffenen Bürgern hat mich regelrecht schockiert!

Abschließend ein kleiner Tipp für den nächsten Parteausflug: Fahren Sie nach Hosenfeld, dort werden bei einem Holzpellets-Hersteller öffentliche Führungen angeboten und man kann erfahren, wie diese kleinen Energiebündel hergestellt werden und dass sie nicht mit dem LKW aus dem Wald geholt werden. Ich weiß wovon ich schreibe, denn wir heizen doch seit vielen Jahren mit den erneuerbaren Energien Sonne und Holz.

Für mich war die SPD bisher immer eine Volkspartei, für die Bürgernähe als eine Tugend galt. Zumindest in Nidda scheint dies verlorengegangen zu sein...

Hochachtungsvoll

Harald Aßmus
Falltorweg 1
63667 Nidda